

CLARA-SCHUMANN-GYMNASIUM BONN / FACHSCHAFT KUNST (Stand 11.10.2019)

Schulcurriculum Sekundarstufe I (G9):

Klasse 5 (drei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf zwei Halbjahre)

1. Sequenz (Einstiegssequenz): „*Ich und meine Schule*“ (Zeitbedarf: ca. 8-14 Ustd.)

Obligatorische INHALTS-FELDER (IF 1 UND 2) und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE/ GESTALTUNGSFELDER (IF3) zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<p>BILDGESTALTUNG Form</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Zeichnen, Malen, Collagieren, Fotografieren, Filmen: Die neue Schule, die neue Klasse, der Schulweg, die eigene Person (<i>Narration</i>)</p> <p>REZEPTION Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen „Selbstdarstellung“ und „Schule/Unterricht“ in Fotografie und Malerei</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder</i> • <i>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</i> • <i>erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen</i>

2. Sequenz (2 und 3 kann getauscht werden): „*Punkt, Linie, Fläche - Entdeckung der grafischen Mittel*“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

<p>BILDGESTALTUNG Form, Material</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Zeichnen mit verschiedenen Materialien, experimentelle Verfahren und Medien: Grafische Grundelemente Punkt / Linie / Fläche, Struktur / Muster / Ordnung, Gruppierung / Überschneidung / Staffelung (insbes. Bleistift, Fineliner, Feder u. Tusche) (<i>Fiktion/Vision</i>)</p> <p>REZEPTION Künstlerzeichnungen (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen)</p> <p>Einführung Perzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen</i> • <i>unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung</i> • <i>entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur)</i> • <i>unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</i> • <i>entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</i> • <i>erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</i> • <i>erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,</i> • <i>erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</i> • <i>beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</i> • <i>beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen</i> • <i>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,</i> • <i>bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</i> • <i>realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</i> • <i>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.</i>
--	--	--

3. Sequenz (2 und 3 kann getauscht werden): „Colour meets Emotion“ (Zeitbedarf: ca. 30-40 Ustd.)

<p>BILDGESTALTUNG Farbe, Material</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien, personale und soziokulturelle Bedingungen</p>	<p>PRODUKTION Malen mit Deckfarben, Collagieren, Fotografieren: malerische Verfahren / Farbauftrag / Farbkonsistenz / Farbverhalten, Farbordnungen / Farbkontraste, Farbwirkungen / Interdependenz von Farbe und Form; Selbstportrait und Künstlerportrait (Fiktion/Vision)</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Malerei, Grundzüge der Farbenlehre (z.B. Itten u. Küppers), Biografie und Werke eines Malers kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung</i> • <i>unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbhelligkeit, Farbbrichtung und Farbsättigung in bildnerischen Problemstellungen</i> • <i>entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen</i> • <i>entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen</i> • <i>beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung</i> • <i>benennen unterschiedliche Farben und Farbtöne und unterscheiden Farbbrichtung, Farbsättigung, Farbhelligkeit</i> • <i>analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbkontrast, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung,</i> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung</i> • <i>erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen</i> • <i>gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen</i> • <i>benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen</i> • <i>begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur</i> • <i>analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen</i>
<p>Museumsexkursion</p>	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres (z.B. ins Kunstmuseum Bonn oder mit dem Museumsbus ins Wallraf-Richartz-Museum Köln)</p>

Klasse 6 (drei Sequenzen und eine Museumsexkursion, verteilt auf zwei Halbjahre)

1. Sequenz (1 und 2 kann getauscht werden): „*Planen, Konstruieren, Bauen*“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

Obligatorische INHALTS-FELDER (IF 1 UND 2) und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	KOMPETENZBEREICHE/ GESTALTUNGSFELDER (IF3) zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte KOMPETENZERWARTUNGEN* <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<p>BILDGESTALTUNG Material, Form</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Grundprinzipien von Konstruktion (z.B. „Stütze und Last“), Montage und experimentellem Bauen mit verschiedenen Materialien (<i>Fiktion/Vision</i>)</p> <p>REZEPTION Auseinandersetzung mit ausgewählten Bauwerken und künstlerischen Objekten / Installationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</i> • <i>unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),</i> • <i>entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</i> • <i>entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</i> • <i>beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),</i> • <i>beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),</i> • <i>beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/Montagen,</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</i> • <i>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</i> • <i>realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</i> • <i>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</i> • <i>erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</i> • <i>beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</i> • <i>bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</i> • <i>erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen.</i>

2. Sequenz (1 und 2 kann getauscht werden): „*Plastik und Oberfläche - Bezüge im Raum*“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

BILDGESTALTUNG

Material,
Form,
Farbe

BILDKONZEPTE

personale und soziokulturelle
Bedingungen

PRODUKTION

Relief und Plastik / Skulptur:
plastisches Gestalten mit
verschiedenen Materialien (Ton,
Papier / Pappe, Seife oder Stoff)
Materialkunde,
farbige Fassung: Ausdrucks-
steigerung durch Farbe
(*Fiktion/Vision*)

REZEPTION

Ausgewählte Werke der
Bildhauerei (inkl.
Basisinformationen zu
Lebensdaten, zentralen Werken
und Epochen),
Biografie und Werke eines
Bildhauers kennenlernen

- *unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung*
- *gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),*
- *unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),*
- *entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),*
- *entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,*
- *erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur- Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)*
- *beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),*
- *beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),*
- *beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,*
- *entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,*
- *experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,*
- *gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.*
- *beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalenentwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,*
- *realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,*
- *realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.*
- *erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,*
- *beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,*
- *bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.*

3. Sequenz „Dem Zufall Raum geben - Vom experimentellen Verfahren zur Imagination“ (Zeitbedarf: ca. 20-26 Ustd.)

<p>BILDGESTALTUNG Material, Form, Farbe</p> <p>BILDKONZEPTE Bildstrategien</p>	<p>PRODUKTION Experimentelles Drucken mit Materialien (z.B. Frottage, Materialdruck, Monotypie) als Vorbereitung auf Druckverfahren in Klasse 8: Linie und Fläche, Überdeckung / Überschneidung, Materialkunde (Fiktion/Vision)</p> <p>REZEPTION Ausgewählte Werke der Druckgrafik (inkl. Basisinformationen zu Lebensdaten, zentralen Werken und Epochen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen</i> • <i>entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,</i> • <i>erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).</i> • <i>entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder;</i> • <i>experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,</i> • <i>entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</i> • <i>realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen</i> • <i>beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks</i> • <i>erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</i> • <i>beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,</i> • <i>erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</i> • <i>erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen</i> • <i>beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,</i> • <i>bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</i> • <i>erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,</i> • <i>bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</i>
<p>Museumsexkursion</p>	<p>BILDGESTALTUNG, BILDKONZEPTE</p>	<p>REZEPTION Museumsexkursion zu einem inhaltlichen Schwerpunkt des Schuljahres (z.B. ins Kunstmuseum Bonn oder mit dem Museumsbus ins Wallraf-Richartz-Museum Köln)</p>

* Anmerkung: Die insgesamt sechs **übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN** lt. Lehrplan werden nicht explizit aufgeführt, da sie innerhalb der jeweils drei Sequenzen des Schuljahres mehrfach Berücksichtigung finden.